

Pressekonferenz „10 Jahre Gewebegesetz/DGFG“

-Es gilt das gesprochene Wort-

Prof. Dr. med. Björn Nashan

Gewebespende über die Grenzen der Organspende hinaus – Gewebespende an der Schnittstelle zur Organspende und bei Herz- Kreislaufftoten Spendern

**Prof. Dr. med. Björn Nashan (Vorsitzender Stiftungsrat der
Deutschen Stiftung Organtransplantation, Stv. Vorsitzender
Ständige Kommission Organtransplantation der
Bundesärztekammer)**

„Die DGFG hat mit ihren derzeit 23 Standorten bundesweit vorbildliche Strukturen aufgebaut, die die Gewebespende bei Herz-Kreislaufftoten Spendern sicherstellen. Der Erfolg der DGFG in den vergangenen zehn Jahren beruht u.a. personeller Präsenz in den Kliniken und auf einem intensiven Screening von Verstorbenenmeldungen der kooperierenden Krankenhäuser. Ein System, das eine fast lückenlose Spenderidentifikation ermöglicht. Mitarbeiter der DGFG kümmern sich um den gesamten Prozess der Gewebespende und entlasten die Klinikärzte. Wichtig ist der Aufbau persönlicher Beziehungen der DGFG-Mitarbeiter zu den Ärzten vor Ort durch ihre stetige Präsenz. Dadurch bekommt die Gewebespende zugleich ein persönliches und ein verbindliches Gesicht. Die Mitarbeiter unterstützen die Gewebespende in den Kliniken individuell, angefangen bei der Spenderidentifikation, über die Gesprächsführung mit den Angehörigen bis hin zur Gewebeentnahme und Nachbereitung. Diese Unterstützung verringert die zeitliche Belastung der Ärzte auf den Stationen auf ein Minimum.“

DGFG

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
GEWEBETRANSPLANTATION
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

Feodor-Lynen-Str. 21
30625 Hannover

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tino Schaft

Telefon: 0511 / 563 559 34

Mobil: 0170 / 200 76 00

Telefax: 0511 / 563 559 55

tino.schaft@gewebenetzwerk.de

www.gewebenetzwerk.de

 **Universitätsklinikum
Leipzig**
Medizin ist unsere Berufung.

Pressesprecherin

Helena Reinhardt

Telefon: 0341 / 97 15905

Telefax: 0341 / 97 15906

helena.reinhardt@medizin.uni-leipzig.de

www.uniklinik-leipzig.de

Pressekonferenz „10 Jahre Gewebegesetz/DGFG“

In den kooperierenden Krankenhäusern ist die Gewebespende selbstverständlich Teil der täglichen Klinikarbeit – und damit ein immer wiederkehrendes Ereignis. Die Mitarbeiter sind durch die ständige Präsenz sensibilisiert für das Thema. In diesem Sinne ist das Modell der DGFG nachahmenswert zum Aufbau effektiver Spendestrukturen in ganz Deutschland.

Über die Gewebespende bei Herz-Kreislauffoten Spendern hinaus ist die DGFG ein wichtiger Partner bei der Umsetzung der Gewebespende bei Organspendern. Voraussetzung ist auch hier die Einwilligung der Spender und die entsprechende Aufklärung über die Möglichkeit einer Gewebespende. Ist beispielsweise das Herz oder die Bauchspeicheldrüse nicht für eine Organtransplantation geeignet, besteht dennoch die Möglichkeit einer Gewebespende, beispielsweise der Herzklappen oder der Inselzellen. Wichtig ist, dass Ärzte zuvor mit den Angehörigen auch über das Thema einer möglichen Gewebespende reden. Selbstverständlich geht eine Organspende dem Transplantationsgesetz entsprechend immer vor.

Egal ob Organ- oder Gewebespende: Menschen brauchen umfassende Informationen, um eine stabile Entscheidung für oder auch gegen eine Spende treffen zu können. Deshalb benötigen wir sowohl ausführliche Informationen über die Organ- als auch über die Gewebespende. Gerade bei letzterem gibt es noch deutlichen Nachholbedarf. Menschen müssen sich schon zu Lebzeiten Gedanken machen, was nach ihrem Tod mit ihrem Körper passieren soll. Egal wie die Entscheidung aussieht, eine Entscheidung zu Lebzeiten entlastet die Angehörigen ungemein. Eine Organ- und Gewebespendeausweis oder aber auch das klärende Gespräch in der Familie geben Sicherheit.“